Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 23=43 (1877)

Heft: 19

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ ber ichmeizerischen Armee.

XXIII. Jahrgang.

Der Soweiz. Militarzeitschrift XLIII. Jahrgang.

Bafel.

12. Mai 1877.

Nr. 19.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch bie Schweiz Fr. 8. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Berantwortlicher Nedaktor: Rajor von Elgger.

Inhalt: Auch etwas über Cavallerie. — Der ruffliche Angriff und bie turtifche Bertifeibigung. (Forifeung.) — Taichen, Kalenber für Schweizer Behrmanner 1877. — B. Boten: Sandwörterbuch ber gesammten Militarwiffenschaften. — Schnehen: Die Sande und Sermacht Auplands. — Die Starte und ber Juftand ber rufflicen Armee im Fall einer Mobilifirung, — Etdegenoffenschaft: Bundebralbsbefcluß betreffend Entschädigung für Benügung von Scheibenmaterial. Kreisschreiben. Bekanntmachung best eitg. Militarebrartements. St. Gallen: Binkelriedfiftung. Graubunden: Das MilitareBureau. — Ausland: Defterreich: Reuce Gebirge-Geschichtig.

Auch etwas über Cavallerie.

(Bortrag, gehalten in ber Offiziers: Gefellichaft ber Stadt Lugern.)

Pr. Wenn in einer Zeit schwerer Finanzkrisen diffentlich Mittel und Wege angegeben werben, um Ersparungen im Staatshaushalte zu erzielen, so ist das gewiß allen Lobes werth. Aber höchlichst zu bedauern ist es, wenn gerade in solcher Zeit, wo die Durchführung der neugeschaffenen Militärorganisation ohnehin mit Schwierigkeiten zu kämpsen hat, wenn da von anscheinend kompetenter Seite dem Bolke ein solches Conglomerat von Wahrheit und Unrichtigkeiten an den Kopf geworsen wird, wie dies in der Brochure: "Die neue Militärorganissation und das Budget des Militärdepartements" geschehen ist.

Es ist nicht meine Aufgabe, die Brochure einzgehend zu bekritteln, und wäre mir dies auch von vornherein unmöglich, da mir die Berhältnisse der andern Waffen nicht genügend bekannt sind; aber das habe ich für meine Pflicht gehalten, als Ossier und Instruktor der Cavallerie mit einigen Worten die unrichtigen Anschauungen zu bekämpfen, die bei Lesern der Brochure entstanden sein mögen vis-à-vis der Waffe, der anzugehören ich mir schmeichte.

Es ist wirklich rührend wie ber Berfasser, mahr; scheinlich ein Artillerie-Offizier, sich auf mehreren Seiten in Betrachtungen über eine ber Schwesters wassen, die Cavallerie, ergeht, um am Ende zu dem Schlusse zu gelangen: "Wir brauchen keine Cavallerie (?) oder keine so theure, oder aber man beschneibe ihr die Geldmittel zum Bortheile der Artillerie und Infanterie.

Angesichts solcher Aussprachen kann es nicht lächerlich scheinen , sich folgende Fragen zu stellen : Ist bie Cavallerie im Armeeverbande nothwendig ober

nicht? Ift fie nothwendig, wie foll fie bann beschaffen sein? Welches find unsere Mittel, um fie bem Endzweck möglichst nabe zu bringen?

Ist die Cavallerie im Armeeverbande nothwendig ober nicht?

Das Element ber Cavallerie ist bie Bewegung und macht sie tauglich jum raschen Besehen entefernter Punkte, jur schnellern Ueberbringung wichtiger Nachrichten; giebt ihr bas Mittel, erfolgreiche Ueberraschungsgesechte zu führen und in überwältigendem Choc seindliche Cavallerie oder bereits erschütterte Infanterie zu werfen.

Aber nicht in ber taktischen Gesechtsverwendung, sondern in der richtigen Lösung ihrer strategischen Aufgabe liegt heutzutage der Hauptwerth der Cavallerie. Nicht hinter, vor die Front der Divisionen gehören die Cavallerie-Regimenter während den einsleitenden Operationen. Hier gilt es, zu sehen und zu verhindern, daß gesehen werde; von ihren Weldungen macht der Commandirende seine Anordnungen abhängig. — Die Cavallerie soll das Auge der Armee sein. — Unsere Armee aber braucht bieses Auge nicht!

Die stellt ber Berfaffer ber Brochure einfach an bie Grenze: hier Bogel, frig ober stirb!

Woher ber Feind, wo ber Hauptangriff erfolgen wird, was ihm alles gegenübersteht, das will, das braucht er nicht zu wissen. Bertrauensvoll keilt er sie in im Boraus bestimmte Positionen ein; wird der Segner geschlagen, um so besser. Sine Berssolgung durch Cavallerie ist nicht nothig. Was Napoleon I. pousser à fond nannte, braucht die an ihren Grenzen stehende Schweizer-Armee nicht; oder aber das Kriegsglück wendet sich gegen uns.

— Da sucht man eine neue zweite Position auf. Aber der nachdrängenden seindlichen Cavallerie eigene Cavallerie entgegenzuwersen, dies scheint der Berssasser nicht für nothig zu halten. Im Nothsale